

Neues aus aller Welt.

Beileid des Reichswirtschaftsministers zum Unglück auf Zeche „Königin Luise“.

Berlin, 23. Nov. Der Reichs- und preussische Wirtschaftsminister hat an die Königin-Luise-Grube in Hindenburg-O.S. nachfolgendes Telegramm gerichtet:

„Alle Anstrengungen der tapferen Rettungsmannschaften haben es bisher nicht ermöglicht, an die durch den Gebirgsschlag auf der Königin-Luise-Grube tief und verhängnisvoll Verunglückten heranzukommen. Es mußte auch nach Lage der Dinge von vornherein damit gerechnet werden, daß die Verunglückten sofort zu Tode gekommen sind. Den Hinterbliebenen der auf dem Felde der Arbeit gefallenen Bergleute, der Verwaltung und der Gefolgschaft drücke ich mein herzlichstes Beileid aus. Den am Rettungs- und Bergungs-werk Beteiligten, die sich unter Einsatz ihres Lebens seit Tagen heldenmütig um die Bergung der Verunglückten bemühen, sage ich meinen besonderen Dank.“

Der 5. Tote der Königin-Luise-Grube geboren.

In den frühen Morgenstunden des Mittwoch konnte, nachdem am Dienstag der vierte Tote geboren worden war, auf der Königin-Luise-Grube der fünfte Tote geboren werden. Es handelt sich um den Fördermann Peter Galuschka.

Vom Spiel in den Tod. In einem Dorf im Kreise Karthaus in Pommern ereignete sich ein schweres Unglück. Fünf Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren, darunter drei Geschwister, die auf einem nur leicht überjochten Tisch spielten, brachen durch die Eisbede und ertranken.

85 000 Tischeentronen für Beleidigung durch den Film. Für einen Film mit dem Titel „Ein falsches Käseent-batte sich ein Bremer Regisseur der Photographie einer Frau bedient, die er nicht kannte. Der Hauptdarsteller hält in einer Szene diese Photographie in der Hand und bemerkt dazu, daß er eine solche Frau nicht einmal für eine Million beiraten würde. Nun erkannte ein Fräulein Kopecki in dieser Photographie ihr eigenes Bild und sie fühlte sich mit Recht dadurch beleidigt. Sie verklagte also den Regisseur und verlangte 85 000 Tischeentronen als Schadenersatz. Das Gericht hat ihr volle Genugtuung verschafft, indem es den Regisseur zur Zahlung dieser Summe verurteilte.

Große Überschwemmungen über Jamaica.

London, 24. Nov. (Zunkmeldung.) Wie aus Kingston (Jamaica) gemeldet wird, sind in den letzten Tagen schwere tropische Regengüsse über Jamaica niedergegangen, die große Überschwemmungen zur Folge hatten. Dabei sind im Westen von Jamaica 19 Personen ums Leben gekommen.

Ein weißer Bison. In der National Bison Range in Montana wurde ein weißes Bisonkalb geboren. Dieser Albino ist, wie die Frankfurter Wochenchrift „Die Umschau“ dazu bemerkt, das zweite seiner Art; der erste Albino ist sein Vater, der heute vier Jahre alt ist. Beide Albinos kommen von derselben Bisonstamm. Selbst in den Zeiten, in denen die Prärien von Riesenherden von Bisons bevölkert waren, kamen weiße Exemplare nur sehr selten vor, und sie wurden sehr geschätzt, so daß ihr Fell von den Indianern mit 10 bis 15 Werten bezahlt wurde, während die Weissen bis zu 1000 Dollar für ein einziges weißes Bisonfell ausgaben.

Der Mann mit zwei Wagen. Wie aus London berichtet wird, ist Hadji Ali, der Mann, der imhände war, alles mögliche Unkrautliche wie Taschentücher, brennende Zigaretten, lebende Fische, Taschentücher und so weiter ohne Schaden zu verschlingen, an einer einfachen Lungen-entzündung gestorben. Er war bekannt als einer der seltsamsten Naturwunder, die man bisher beobachtet hat: er war mit zwei Wagen ausgestattet, wodurch sich die Leichtigkeit erklärte, mit der er so ungewöhnliche Dinge heruntergeschluckt konnte. Sein „Talent“ wurde bemerkt, als er in seiner Kindheit beimah im Al erkrankte wäre. Er schluckte damals eine solche Menge Wasser, daß alle glaubten, daß er sterben müßte, besonders, da in dem Wasser sich auch eine Anzahl Fische befanden. Aber Hadji Ali brachte alles wieder heraus, ohne Schaden zu nehmen. Seitdem wurde er darin geübt, solche Kunststücke zu vollbringen, und erwarb damit ein Vermögen. Es wird berichtet, daß das Kodeseller-Institut ihm 10 000 Pfund dafür angeboten hat, daß nach seinem Tode ihm die beiden Wagen zur Untersuchung zur Verfügung gestellt werden.



Ein neues Kampfflugzeug der amerikanischen Luftwaffe.

beim Probeflug. Um ein unbehindertes Schußfeld zu haben, sind die Propeller hinten angeordnet. Automatische Kanonen und Maschinengewehre stellen die Bewaffnung der „Airacuda“, so ist der Name der Maschine, dar. (Pressephoto, Jander-K.)

Die Studentenunruhen in Wien, Graz und Innsbruck.

In den Wiener Hochschulen wurde am Dienstag im Anschluß an die Demonstration wegen Verlängerung des Medizinstudiums von den Studenten der Befehl erteilt, einen allgemeinen Streik auszuführen. Daraufhin sind noch am Abend die Riktoren der Wiener Hochschulen zusammengetreten und haben beschlossen, eine Kundgebung zu erteilen, in der die Studierenden aufgefordert werden, unverzüglich wieder den Besuch der Vorlesungen aufzunehmen. Sollte der Streik trotzdem durchgeführt werden, so würden die Hochschulbehörden mit sämtlichen Strafen vorgehen. Die Streikenden müßten damit rechnen, unter Umständen das Semester zu verlieren.

Die Unruhe unter der Studentenschaft in Wien ist noch gekiegt und hat auch schon auf die Bundesländer übergegriffen. In der Wiener Technischen Hochschule erzwangen die Studenten die Sperrung des Gebäudes. Straßendemonstrationen wurden durch die Polizei aufgelöst. Bisher sind 45 Verhaftungen vorgenommen worden.

Vor der Grazer Universität kam es ebenfalls zu Protestkundgebungen, an denen sich etwa 300 Studenten beteiligten. Diese zerstreuten sich auf Aufforderung des Rektors. In einer Protestversammlung der Studenten wurde das Fernbleiben von den Vorlesungen bis Anfang nächster Woche beschlossen.

Im Anschluß an den Hochschulstreik der Wiener Medizinstudenten ist am Dienstagfrüh auch die gesamte Ärztschaft der medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck in den Streik getreten, mit der Absicht, die Vorlesungen in den nächsten zwei Tagen nicht zu besuchen. Die Studenten der juristischen und der philosophischen Fakultät erklärten sich mit den Medizinstudenten grundsätzlich solidarisch.

Der „Hallschirmläufer“. Der harte Luftwiderstand bei der Schußfahrt hat Professor Hans Thirring von der Universität Wien, einen erfahrenen Skiläufer, auf einen Gedanken gebracht, von dem man sich nur kaum fragen kann, wie es möglich war, daß nicht schon längst jemand darauf gekommen ist. Er nahm einen capertonigen Mantel aus leichtem winddichtem Stoff, dessen Ärmel in ihrer ganzen Länge am Rücken des Mantels angehängt sind, während der Saum durch Bänder an den Knöcheln des Skiläufers befestigt ist. Wenn der Läufer nun genügend in Schwung ist, breitet er seine Arme aus, und der Mantel macht wie ein gebauschtes dreieckiges Segel hinter ihm her, bremsen seine Fahrt und gibt ihm zugleich ganz neue Möglichkeiten, das Gleichgewicht zu halten und die Richtung zu beherrschen. Der „Hallschirm“ tritt nur bei einem Tempo von etwa 30 Kilometer in der Stunde in wirksame Tätigkeit, also immerhin bei einem Tempo, das der nervöse Anfänger sich kaum zutrauen wird. Bei dieser Geschwindigkeit und darüber aber gibt der Hallschirm eine Sicherheit, die geeignet ist, den mittelmäßigen Läufer rasch zu einem Meister zu machen. Durch Verankerung der Armehaltung kann der Läufer mit dem Hallschirmmantel ganz anders Stürzen vorbeugen als mit der bloßen Stöckarbeit, und das „Windfliegen“, das erzeugt wird, trägt ihn wunderbar sanft über alle Unebenheiten des Hanges zu Tal.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimastation beim Städt. Forschungsinstitut.)

Datum	23. November 1937	24. Nov.
Ortzeit	7 Uhr 14 Uhr 21 Uhr 7 Uhr	
Lufttemperatur auf 1 m und Normalhöhe	73.4 74.0 74.7 73.3	
Lufttemperatur (Gefühl)	2.8 3.0 3.5 3.4	
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	89 88 85 88	
Windrichtung und -stärke	NO 1 60/10 60/10	NO 1
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—
Wetter	bedeckt wolkig	bedeckt

23. Nov. 1937: Höchste Temperatur: 6.2.

Lageanstalt der Temperatur: 5.0.

24. Nov. 1937: Niedrigste Temperatur: 2.8.

Sonnenstunden am 23. Nov. 1937:

vormittags — Std. — Min. nachmittags — Std. — Min.

DEFATA BIETET AN:

Morgenrock + Hausjacke

TRUDE, Morgenrock aus angeraumtem, kunstseidenen Trikot mit farbigem Kunstseidenschal u. farbig. Kordel, in schwarz und drei verschiedenen Farben 97⁵

GRETA, Morgenrock aus kunstseidenem Trikot, Kragen und Manschetten aus Tupfen-Satin, in schwarz und drei verschiedenen Farben vorzüglich 127⁵

Warme u. bequeme Hauschuhe für Damen, Herren u. Kinder in allen möglichen Ausführungen, vom Stoffschuh bis zum elegant. Lederhausschuh, zu vorteilhaften Preisen.

HAUSJACKEN für Herren in bequemer Form, aus mollenen Flausstoffen mit drei Agraffen und aparten, andersfarbigen Aufschlägen 16⁵⁰ 127⁵

HAUSJACKEN für Herren aus Flaus od. Velour, geschmackvolle Zusammenstellung, elegante Ausführung, Hauptfarben blau, braun u. grau 22-19⁵⁰

Defata
Deutsches Familien-Kaufhaus GmbH

FRANKFURT AM MAIN • Zeil 101-105 und Holzgraben 6 • Telefon 20616

Der Defata-Zahlungsplan: 5 Monatsraten — gründet sich auf Vertrauen. — Bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Besuch Ausweise mit, aus denen wir Ihre Personellen und Ihr Einkommen ersehen können.



Kaufleute gesucht!

Die Parade der "Tagblatt-Kleinen"

Stets hilft diese „Kleine“ hier - Suchst Du eine Stellung Dir - Ob als Kaufmann, Ingenieur - Als Vertreter in Likör - In welchem Fach, das bleibt gleich - Die „Kleine“ ist an Stellen reich - Sie brachte, denke stets daran - Schnell Hilfe schon so manchem Mann

Stellen-Angebote

Wichtige Personen

Personal

Superläufige Hausangestellte
loftig gesucht in 3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2437-2438-2439-2440-2441-2442-2443-2444-2445-2446-2447-2448-2449-2450-2451-2452-2453-2454-2455-2456-2457-2458-2459-2460-2461-2462-2463-2464-2465-2466-2467-2468-2469-2470-2471-2472-2473-2474-2475-2476-2477-2478-2479-2480-2481-2482-2483-2484-2485-2486-2487-2488-2489-2490-2491-2492-2493-2494-2495-2496-2497-2498-2499-2500-2501-2502-2503-2504-2505-2506-2507-2508-2509-2510-2511-2512-2513-2514-2515-2516-2517-2518-2519-2520-2521-2522-2523-2524-2525-2526-2527-2528-2529-2530-2531-2532-2533-2534-2535-2536-2537-2538-2539-2540-2541-2542-2543-2544-2545-2546-2547-2548-2549-2550-2551-2552-2553-2554-2555-2556-2557-2558-2559-2560-2561-2562-2563-2564-2565-2566-2567-2568-2569-2570-2571-2572-2573-2574-2575-2576-2577-2578-2579-2580-2581-2582-2583-2584-2585-2586-2587-2588-2589-2590-2591-2592-2593-2594



Eine Herbst-Kur mit Wiesbadener Knoblauch-Kur-Bonbons „Unentbehrlich“

Nur echt mit rotem Firmensiegel!
mit Quellsalz-Zusatz u. Schokoladen-Überzug
wirkt blut- u. darmreinigend u. bietet sichere
Vorbeugung gegen Arterienverkalkung,
sowie alle damit verbundenen Leiden und
vorzeitige Alterserscheinungen.
Geruchlos und angenehm zu nehmen!
Zu haben in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern!
Preise: RM. —25, —30, 1.40

Empfehle frisch eingetroffen:

Braunschweiger Honigkuchen
Nürnberger u. hiesige Lebkuchen
alles Marzipan und Konfekte
Kaffee- und Teegebäcke
in groß. Auswahl. Spekulations-Männer

1837 **Bossong** 1937
Kirchgasse

Bereicht die
hungrigen
Bäuel nicht!



Du und ich — und ich und Du:
Wir Kinder tragen PETTO-SCHUH!

Boa Langgasse 18

Wirkungsvolle PLAKATE

passend für jede Veranstaltung, werden
in unserer Druckerei in kurzer Zeit
hergestellt. Schöne, farbenprächtige
Papiere, große, leicht lesbare Schriften
und geeignete Druckmaschinen stehen
zur Verfügung, um Plakate wirk-
ungsvoll und anziehend zu gestalten.

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT
LANGGASSE 21 • FERNRUF 59631



Salus Leber-Gallen-Tee

Leber- u. Gallenfunktion beford. anregend.
Bewährt bei Leberanschwellung, Gelbsucht,
Gallenbrechen, als unterstützende Hilfe.
Erfolgreich: Salus-Reformhaus, Friedrichstraße 18

Massage und Fußpflege von L. Mark an K. Strehle

staatlich geprüft
Webergasse 4

Antamin C
braucht ein jeder
Mensch, um stark
und gesund zu
bleiben. Thalya-
frischkost - Hage-
sulfen-marmelade
enthält reichlich
davon u. schmeckt
lieblich. — 200 g
kosten 95 Pfennig.
THALYSIA
Reformhaus
Robert Meyrer
Ecke Goldgasse
u. Grabenstr.
Fernruf 22305

**Besuchs-
karten**
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt



WEIHNACHTS- GESCHENKE?

Führen Sie

Sicher birgt Ihr Geschäft manches, womit manchen eine große Freude
zu bereiten ist. Wollen Sie das nicht den vielen Lesern des
„Wiesbadener Tagblatt“ mitteilen? Sie studieren jetzt eifrig unseren
Anzeigenteil und sind dankbar auch für Ihre Anregung.

Geben Sie bald Ihre Weihnachts-
anzeigen ins „Wiesbadener Tagblatt“



Ein Urteil

von vielen

Das mir empfohlene Hustenmittel Husta-Glycin war von ganz
außerordentlicher Wirkung. Ich bin direkt begeistert davon,
denn ich verlor dadurch meine Bronchitis, wogegen ich schon
alles mögliche versucht hatte. Auch bei meinem 6-jährigen
Töchterchen hat es bei hartnäckigem Halsschmerz durch
Gurgeln ebenso hervorragend gewirkt. Husta-Glycin wird
nie in meiner Hausapotheke fehlen. Barmen liegt von Schöllen
Berlin W. D., Adressat von Schöllenstraße 10 — Tausende ähnliche
Urteile liegen vor! Husta-Glycin hilft immer!
Erfolgreich in Flaschen zu RM 1.00 und 1.65, Sparflasche 3.35
Drogerie Alexi, Michelsberg 9
Drogerie K. Siebert, Marktstr. 9
Drogerie F. Götz, Dotzheimer Str. 114
Drogerie A. Jönke, Kaiser-Friedrich-Ring 30
Drogerie H. Krah, Wellritzstr. 27
Drogerie Machenheimer, Ecke Bismarckring und
Dotzheimer Straße
Drogerie Minor, Schwalbacher Str., Ecke Mauriliustr.
Drogerie J. C. Tauber, Moritzstr., Ecke Adelheidstr.
Bleibrich: Drog. J. Jung, Horst-Wessel-Str. 57
Dotzheim: Drog. K. Römer, Schiersteiner Str. 5
Kloppenheim: Drog. W. Gübel

An den Folgen einer schweren Erkrankung verschied
unser Gefolgschaftsmitglied

Frau Luise Neiss

plötzlich und unerwartet.

Während ihrer langjährigen Verbundenheit mit unserem
Betrieb haben wir ihre unermüdete Arbeitsfreude und
ihr starkes Pflichtgefühl hoch geschätzt. Sie war uns
eine treue Mitarbeiterin, der wir stets ein ehrendes
Gedenken bewahren werden.

Die Betriebsleitung
der Firma
M. Schneider.

Unerwartet nahm der Tod unsere Arbeitskameradin

Frau Luise Neiss

aus unseren Reihen.

Ihre Arbeitsfreude und Willenskraft, sowie ihre wahr-
hafte Arbeitskameradschaft sichern ihr unsere aufrichtige
Trauer und ein bleibendes gutes Gedenken.

Die Gefolgschaft
der Firma
M. Schneider.

In Bischmisheim (Saar) verstarb im 79. Lebensjahr unser früherer
langjähriger Mitarbeiter

Herr Karl Hoffinger.

Der Verstorbene war in den Jahren 1907 bis 1932 als Pförtner
in unserem Hause tätig und trat dann in den Ruhestand.

Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.

Wiesbaden, den 24. November 1937.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt.



Frau Kluge aus dem Erdgeschöß

kennt sich im Waschen
aus! Schon manche Nach-
barin hat sich im stillen ge-
mündert, wenn Frau Kluge
ihre Wäsche aufhängt.

Dieser ganz reine Ton

dieses frische duftige Weiß
fällt jedem auf. Und wie
macht sie das? Ganz ein-
fach — sie spült mit Sil!
Sie gibt etwas Sil ins
erste warme Spülwasser.
Dann geht das Spülen
nicht nur viel schneller
(denn Sil befeuchtet alle
seifenhaltigen Rückstände),
die Wäsche wird auch
viel schöner als sonst!



zum Spülen und Bleichen

Gierbefälle in Wiesbaden

Walter Helmes, 30 J., Mittel-
heimer Straße 9.
August Beer, 68 J., Niederwald-
straße 11.
Johann Schüller, 63 J., Roem-
straße 7.
Eva Dippel, geb. Voß, Wwe.,
84 Jahre, Reichstraße 4.
Katharine Schreiber, 67 Jahre,
De Salzstraße 6.
Johann Fröhlich, 1% J., Schüben-
straße 3.
Ferdinand Debusmann, 45 J.,

Erika



Leistung nur 7.20 RM.
W. Grase
am Schillerplatz
Reparaturen.

Sport und Spiel.

Die siebente Begegnung.

Erinnerungen an Fußball-Länderkämpfe mit England.

Noch kein deutscher Sieg...

Der Fußball-Länderkampf zwischen Deutschland und England, der jetzt zum 14. Mal in 3 nach Berlin vereinbart wurde, hat im Hinblick auf die Fußball-Weltmeisterschaft 1938 eine ganz besondere Bedeutung, dient er doch für die deutsche Elf als eine Art Generalprobe zu den schweren Kämpfen auf französischem Boden. Am 14. Mai 1938 wird es im vollbesetzten Olympia-Stadion (man wird es an diesem Tage bedauern, daß die herrliche Sportstätte nur wenig mehr als 100 000 Besuchern Platz bietet!) bestimmt zu einem herrlichen und großen Kampf kommen, der sich würdig den beiden letzten deutsch-englischen Begegnungen in Berlin 1930 und in London 1935 anreihen wird.

England hatte nach seinem feinerzeitigen Austritt aus dem Fußball-Weltverband (auch heute gehören die britischen Länder der FIFA nicht an!) den Spielverzicht mit den kontinentalen Ländern nicht eingelöst und daran hat sich bis auf den heutigen Tag auch nicht viel geändert, denn was will es schon heißen, daß jedes Jahr ein Länderfußball zwischen England und Deutschland stattfindet? Die Weltmeisterschaftsspiele auf dem Festland sind Spiele ausgetragen. In einem regelmäßigen Spielverzicht zwischen England und den Festlandsländern, so wie er unter den führenden kontinentalen Ländern besteht, ist es noch nicht gekommen.

Wir haben Englands Länderfußball zum letzten Male am 10. Mai 1930 in Deutschland, und zwar im alten Berliner Grünwald-Stadion. Der Kampf war ein großer Ereignis für Fußball-Deutschland und es erregte einseitig kein geringes Aufsehen, als die deutschen Fußballer gegen diesen kontinentalen Weltmeister von 3:3 Toren erzielten. Da wir alle, die wir diesen Kampf erlebten, wissen, daß an diesem Tage selbst ein deutscher Sieg im Bereich der Möglichkeit lag. Zwei Mal hatte der damals unvergleichliche Richard Hofmann die englische Führung ausgeglichen und dann sogar mit einem dritten Tor Deutschland in Front gebracht. Es bedurfte aller Kräfte der Briten, die durch ihr technisch vollkommenes Spiel begeisterten, um den Rückstand aufzuholen. Das 3:3 war ein großer Erfolg für den deutschen Fußballsport, und als die Briten dann ihrerseits Einladungen an ihre festländischen Gegner ergingen ließen, da wurde auch Deutschland nicht vergessen.

Wir wissen es noch alle: am 4. Dezember 1935 trat Deutschlands Elite, begleitet von vielen tausenden deutschen Schachspielern, auf dem Londoner Tottenham-Feld zum Fußball an und verlor hier nach einer großartigen Gemeinleistung mit 0:3 (0:1) Toren. Das zahlenmäßige Ergebnis dieser Londoner Begegnung wurde feinerzeit der deutschen Leistung nicht ganz gerecht, das bekräftigten auch die Briten, die von der Stärke der deutschen Mannschaft sehr beeindruckt waren. Mangelnde taktische Fähigkeiten und wohl auch etwas Stürmerpech brachten die deutsche Elf um ein verdienteres besseres Ergebnis.

Nachstehend bringen wir die deutschen Nationalspieler, die die beiden einzigen deutsch-englischen Länderkämpfe der Nachkriegszeit bestritten und von denen einige (das gilt allerdings nur für die Spieler des Her-Spiels in London!) mit größter Wahrscheinlichkeit auch im Mai n. J. dabei sein werden:

Berlin 1930 (3:3): Kref; Schüb; Stubb; Mantel (alle Frankfurt); Leinberger (Ahlth); Heilmann (München); Bergmaler, Vittinger (München), Auzora (Schaffel), R. Hofmann (Dresden), S. Hofmann (München).

London 1935 (0:3): Jakob (Regensburg); Haringer (München), Münsinger (Aachen); Janes (Düsseldorf); Gohlmann (München), Gammlich (Frankfurt); Lehner (Augsburg); Seppan (Schaffel), Hofmann (Dresden), Rastenberg (Bonn), Rath (Worms).

Die Geschichte der deutsch-englischen Fußball-Länderkämpfe verzeichnet bisher 148 Kämpfe, von denen allerdings vier auf die Vorkriegszeit entfallen. Sie brachten folgende Ergebnisse:

1908 in Berlin	Deutschland — England 1:5
1909 in Oxford	Deutschland — England 0:9
1911 in Berlin	Deutschland — England 2:2
1913 in Berlin	Deutschland — England 0:3
1930 in Berlin	Deutschland — England 3:3
1935 in London	Deutschland — England 0:3

Stimme aus England.

Die Stärke dieser Länderkämpfe liegt darin, daß sie nun wirklich eine Mannschaff geworden ist, in der ein Spieler den anderen kennt und versteht. Diese Worte sind nicht etwa über die deutsche Nationalmannschaft geschrieben, sondern über Englands Fußball-Ländermannschaft. Diese Kritik, die nach dem letzten Turnier, daß England eine Mannschaff beibringen hat wie schon seit Jahren nicht mehr, ist über Englands Elf nach dem 2:1-Sieg über Wales ausgesprochen worden. Es heißt sogar, daß Wales, das kürzlich erst Schottland mit 2:1 geschlagen hatte, mit 4:1 oder gar 5:1 besiegt werden würde, wenn nicht der Mittelstürmer Mills von Chelsea so vollkommen ausgefallen wäre.

England steht nunmehr in den Vorbereitungen für das Länderspiel gegen die Irish-Flowerale am 1. Dez. in London, und allgemein wird erwartet, daß mit einer oder höchstens zwei Veränderungen gegen die Irish-Flowerale (wie auch gegen Schottland im nächsten Frühjahr!) die gleiche Mannschaff gestellt wird, die mit ihrem Sieg über Wales so sehr überzeugt hat. Diese weitestgehende Veränderung bezieht sich auf den Mittelstürmer. Vokes, und in der englischen Presse behauptet man sich mit der Frage, wer Englands Mittelstürmer in Zukunft sein wird. Zwei Spieler, die diesen Posten wirklich ausfüllen können, waren lange verletzt. Nunmehr aber haben am letzten Spieltag diese beiden Mittelstürmer, nämlich Drake bei Arsenal und Steele bei Stoke City, in ihren Mannschaften wieder mitgewirkt. Drake erlegte sich zwar noch Schenkel auf, aber trotzdem gewann Arsenal gegen Charlton Athletic mit 3:0. Gerade dieses Spiel hat bewiesen, daß Drake unentbehrlich für Arsenal ist, weil er als Stürmführer, Brecher und Torchüter gleich ausgezeichnet ist. Steele schloß zwar

gegen Sunderland kein Tor, aber es erging es jedem anderen Stürmer in diesem Treffen, das 0:0 endete, auch.

Die Zufriedenheit der englischen Öffentlichkeit, daß beide Spieler, die Englands beste Mittelstürmer sind, wieder zur Verfügung stehen, ist allgemein. Man neigt aber doch zu der Ansicht, daß Drake der Vorzug gegeben werden müßte, weil er der robustere Spieler von beiden ist. Steele dagegen ist mehr ein Kritik, und Englands Angriff, so meint man, in dem bestimmten, hervorragenden Techniker stehen, braucht einen „Kollimator“ wie Drake.

Mit Drake als Mittelstürmer, so wird in England angenommen, steht eine hervorragende Mannschaff zur Verfügung, wie sie eigentlich kaum eine bessere Belegung aufweisen könnte. Unter diesen Umständen aber wird nicht nur Englands Kampf gegen Schottland im Frühjahr, sondern vor allem das Länderspiel Deutschland gegen England am 14. Mai in Berlin ein Großereignis, weil hier dann im Olympia-Stadion die beiden besten Nationalmannschaften, wie Europa sie zur Zeit überhaupt zu stellen vermag, zusammentreffen. Englands Berufsfußball und Deutschlands Amateurfußball werden sich, so steht zu erwarten, an diesem Tage einen Kampf liefern, der zu den größten in der Fußballgeschichte beider Länder zu zählen sein wird.

Dr. Otto Kerp, der händige Betreuer unserer erfolgreichen Nationalen, wird sich Anfang Dezember nach England begeben und hier die Verpflichtung einer englischen Vereinsmannschaft vorbereiten, die der deutschen Nationalen zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft als Trainingspartner dienen könnte.

Albin Klinger (Schweinfurt), der Außenläufer der deutschen Fußball-Nationalen, hat sich in Hohenhausen einer Meniskus-Operation unterzogen.

Karl Weingärtner (Offenbach) spielt am 28. Nov. in Rotterdam das Weltmeisterschafts-Auscheidungsspiel zwischen Holland und Luxemburg.

Ein europäischer Golfverband.

Gründungsversammlung in Luxemburg.

Karl Henckell-Wiesbaden, der Leiter des Deutschen Golf-Verbandes, hat gelegentlich des „Großen Golfpreises der Nationen“ 1936 in Baden-Baden Verhandlungen eingeleitet, die auf die Schaffung eines europäischen Dachverbandes im Golf abzielten und die jetzt in Luxemburg zur Gründung des „Europäischen Golfverbandes“ geführt haben. Der Gründungsversammlung wohnten neben Deutschland, England, Österreich, Belgien, Frankreich, Holland, Luxemburg, Ungarn, Spanien, die Schweiz und die Tschechoslowakei bei. Major Burton, der die englische Golf-Union leitet, wurde für zwei Jahre zum Präsidenten des neuen Verbandes gewählt. Ehrenpräsident ist Major A. Whitten Canara (England), während Karl Henckell den Posten eines Vizepräsidenten innehat. Bei dieser Gelegenheit wurde der

deutsche Golf-Terminatender:

wie folgt bekanntgegeben: 8. Mai: Großer Pfalz-Pokal; 13. bis 15. Mai: Nationale Meisterschaften in Hamburg; 18. bis 20. Juni: Länderspiele gegen Holland, Frankreich und Italien in Jandooort (Holland); Deutsche Juniorenmeisterschaften in Gutsa (Weisau); 1. bis 3. Juli: Schlußrunde der regionalen Mannschaffsspiele und Süddeutschland gegen Westdeutschland in Bad Emig; 12. und 13. August: Deutschland gegen Schweden in Bad Emig; 15. bis 17. August: Internationale Meisterschaft der Männer und Frauen, offener gemischter Bierer und offene Meisterschaft von Deutschland in Frankfurt a. M.; 9. bis 11. Sept.: Golflehrermeisterschaft von Deutschland in Bad Salzbrunn (Schlesien).

Zwischen den Seilen.

Auscheidungskämpfe für die deutsche Vändersstaffel.

Für die nächsten Vändersstaffel unserer Amateurbörger, von denen die Begegnungen mit Finnland, Island und England bereits in den ersten Dezemberwochen vor sich gehen, muß Deutschland mindestens zwei Vertreter in jeder Gewichtsklasse zur Verfügung haben, die gegen beste internationale Klasse ihren Mann stehen. Nachdem, wie bereits gemeldet, anlässlich des Städtekampfes Berlin — Wien am 3. Dezember in Berlin ein Bierter-Turnier im Federgewicht angelegt wurde — Otto Kähler (Erlurt), Heide (Dresden), Gäntherig (Bodum) und Böcker (Berlin) werden den zweiten Mann neben Meister Müller ermitteln — und anlässlich des Treffens Deutschland — Finnland am gleichen Tage in Berlin die Lage zwischen den Fliegengewichtler Kähler (Gladbeck), Vies (Hamburg) und Brub (Berlin) geklärt werden soll, wird auch im Mittelgewicht eine Auscheidung stattfinden. Vor dem Vänderskampf Deutschland — Island am 10. Dezember in Hamburg beitreten der Würzburger Schmittling, der in den letzten Wochen seine ausgezeichnete Form bewies, und Schmidt (Hamburg) diese Auseinandersetzung. Schmidt bringt als Empfehlung einen Punkt für die Halbfliegengewichtsmittel Fließ (Leipzig) mit.

Wer wird Radballweltmeister?

Deutschland als Titelverteidiger in Wien.

In Wien werden am 25. November die Weltmeisterschaften im Zweier-Radball ausgetragen. Fünf Vänders, und zwar Deutschland, Frankreich, die Schweiz, Belgien und Österreich entsenden ihre Meister-Mannschaften, und doch gilt eigentlich nur eine Mannschaff als wirklicher Favorit: die Frankfurter Schreiber/Bierich, die ihren Siegeszug in der neuen Spielzeit mit dem Titel des deutschen Meisters trönen konnten. Im Vorjahr errang Bierich zusammen mit dem starken Hamburger Köping (der jetzt die Reise als Ergänzungsmann mitmacht) die Weltmeisterschaft. Diesmal ist Bierichs Vereinskamerad Schreiber mit von der Partie. Das bedeutet aber keineswegs eine Verminderung



Das Schachspiel im Unterricht einer Dorfschule.

Die Gemeinde Borsendorf im Hainbald des Erzgebirges ist seit Jahren der Hauptsitz der Schachbrettindustrie. Die Bretter mit den 64 Feldern werden hier in großen Mengen hergestellt. Neuerdings ist man dazu übergegangen, das Schachspiel auch in der Dorfschule zu lehren. Das schachliche Schachbrett liegt malerisch in den Hügeln der Erzgebirgsausläufer eingebettet und hat etwa 3000 Einwohner. — Während des Schachunterrichts in der Borsendorfer Schule: Der Lehrer gibt Erklärungen am großen Lehrschachbrett.

(Schneider-Wagenborg-M.)

der deutschen Ausichten. Es ist vielmehr im Gegenteil anzunehmen, daß Schreiber/Bierich, die als Vereinsmannschaff schon viele Jahre zusammengepielt und sich ausgezeichnet verstehen, noch kampfstärker sein werden als vorher die Paarung Bierich/Köping. Schreiber/Bierich, die Deutschen sollten die Schweizer Meister Osterwalder/Gabler (St. Georgen) sein, die schon vor einem Jahre den Deutschen schwer zu schaffen machten. Die Belgier Devos/Kogbe, die französischen Brüder Weisberg (St. Benetheim) und die Österreicher Kalla/Bluma sollen für die engere Entscheidung kaum in Frage kommen. Von den Schweizer darf man in der Heimatstadt allerdings eine besonders gute Leistung erwarten.

Gleichzeitig mit den Radballkämpfen findet die Europameisterschaft im Einer-Rundfahren statt, die Deutschland durch Heinrich Compes (Neumünster) zu verteidigen hat. Zu seiner Unterstützung macht der Chemnitzer Fren die Reile nach Wien mit. Compes hat sich sorgfältig vorbereitet — nach Lage der Dinge sollte es ihm wieder möglich sein, sich mit dem Titel zu schmücken.

Keine „Hauptregatten“ mehr.

Die neuen Termine für das Rudersjahr 1938.

Der bereits veröffentlichte Regatta-Kalender der Ruderver für die neue Regatta ist noch einmal wesentlich verändert worden. Der Reichsfachschaftsleiter Heinrich Pauli hat verfügt, daß die bisherige Bezeichnung „Hauptregatten“ im nächsten Jahr nicht mehr erfolgt. Mit Ausnahme der noch feststehenden Termine für Hanau, Offenbach und Dessau hat der genehmigte Veranstaltungs-kalender nunmehr folgendes Aussehen:

Mai: Am 22. Frühjahrsregatta in Berlin; 28. Düsseldorf (Stadthafen); 29. Brandenburg, Dresden (Frühjahrsregatta), Heideberg, Wilhelmshafen, Ruhr.
Juni: 5. und 6. (Pflingsten) Breslau, Magdeburg, Trier; 12. Karlsruhe, Emden, Dresden-Radebeul, Bernburg, Hienburg, Hengstsee, Potsdam; 19. Mannheim, Calbe, Frankfurt/Ober, Greifswald, Hannover, 26. Frankfurt a. M., Konstanz, Berlin-Grünau (Große Berliner), Bremen, Dessau, Deutsch-Krone, Koblenz.

Juli: 3. München, Duisburg, Gießen, Königsberg, Leipzig, Lübeck, Neustettin; 10. Stuttgart, Eilen, Hamburg, Kassel, Neusalz, Stettin; 17. Mainz, Radolfzell, Danzig, Schweid (Oder), Schwerin; 24. Würzburg, Bad Emig; 29. Breslau (Deutsches Horn und Sportfeld).

September: 11. Europameisterschaften in Mailand.

Sport-Rundschau.

Der Schachweltmeisterschaftslampf Ewe — Aljechin.

Amsterdam, 24. Nov. (Zunfmeldung.) Bei der 20. Partie des Weltmeisterschaftslampfes führte Aljechin die weißen Steine. Beide Spieler kamen zum Schluß in Zeitnot. Nach dem 40. Zuge wurde die Partie abgebrochen. Aljechin hatte drei Bauern gegen einen König von Ewe. Die Partie dürfte heute remis werden.

Bei dem Regen-Festturnier in London, das der Belgier Bruncauw gewann, belegte Ledon als bester Deutscher den 3. Platz. Der Frankfurter Schwarzwaß wurde Viertler vor dem Berliner Schöder.

Das Gaugruppen-Turnen kann nun durchgeführt werden, nachdem bis auf Hellen sämtliche Gaumeister feststehen. Am 21. 11. turnen u. a. in Schwäbisch-Hall die Gaumeister von Baden (T.B. Wiblingen), Württemberg (Kreuzweh Stuttgart) und Bayern (M.C. 1890 München), während Südwest (Lgd. Bornheim) und Hessen (Kasseler Lgd. oder Alt. Kasseler Lgd.) am 28. 11. in Kassel antreten.

Der Internationale Reitsport-Verband hat den Terminatender für das kommende Jahr bekanntgegeben und dabei auch zwei deutsche Veranstaltungen, das Berliner Hallenturnier vom 28. Januar bis 6. Februar und das Wagener Turnier vom 12. bis 21. August genehmigt.

„Unsere Spaten sind Waffen des Friedens.“

Die Reichsarbeitsdienstgruppe 257 Wiesbaden im Sommerhalbjahr 1937.

„Wenn Deutschland nach außen hin die Macht seines Selbstschutzes zeigt, dann zeigt es nach innen aber auch die Kraft seiner Arbeit.“
Hans Götter.

Stunden des Abschieds sind Stunden der Rückschau. So läßt es sich jetzt nach dem Abgang des letzten Jahrgangs wohl rückwärts, einmal darüber zu sprechen, was während dieses Sommers in der näheren und weiteren Umgebung Wiesbadens auf den Baustellen des Reichsarbeitsdienstes geleistet worden ist.

Wohl kaum ein anderer Ort kann eine solche Mannigfaltigkeit des Landschaftsbildes aufweisen, wie der Arbeitsort XXV. Und zu den schönsten Gruppengebieten gehört die seit Frühjahr 1934 bestehende Reichsarbeitsdienstgruppe 257, Wiesbaden, deren Bereich sich vom Rheingauwald bis hin zum Taunus erstreckt.

„Der von Kienberg“.

Eine Fahrt durch die Gruppe 257 bringt uns zunächst nach Dackheim-Kienberg, wo in wenigen Monaten die neue Unterstufe der Abteilung 1/257 „Der von Kienberg“ erstellt wurde, die bisher in einer ehemaligen Engländerkaserne aus der Reibungszeit in Schierstein untergebracht war. 3400 Tagewerke waren nötig, um das neue Lager mit seinen 13 Baracken aufzubauen. Von den Mähen und Schwierigkeiten eines Lageraufbaues vermag sich der Außenstehende meist gar keine Vorstellung zu machen: Räume, die im Weg stehen, müssen gelöst werden; hier ist Boden abzuheben und dort ist aufzufüllen; soll der Keller gemauert werden, ist plötzlich festes Gestein im Weg. Trint- und Kugelschloß ist bis zum Bau der Kellerleitung eine seltene Kostbarkeit. (Die Kellerentnahme geschieht aus der 300 Meter entfernten Druckrohrleitung Schlierhof-Dackheim.) Reue- und Kugelschloß sind vorzuziehen. Sämtliche Barackenteile Anpflanzungen sind vorzunehmen. Sämtliche Barackenteile sind mit Einrichtungen gegenläufige müssen vom Eisenbahnwagen auf Sollungen geladen und zum Lagerplatz gefahren werden. Bedenkt man noch, daß sämtliche Arbeiten fast ohne jeden Facharbeiter durchgeführt wurden, so mag man ersehen, wieviel Einsatzbereitschaft und freudige Hingabe von den Arbeitsmännern zu fordern war!

Da sind 53 Hektar Wiesen- und Ackerfläche der Domäne Kienberg zu entnehmen. Das bedeutet eine Ertragssteigerung von circa 25 %. Die Kosten und Aufwendungen für Drainage, Bachbetonbau usw. werden schon in 5 Jahren herausgewirtschaftet sein. Es handelt sich also um eine Wiedergewinnung der größtmöglichen Wirtschaftlichkeit, die im Rahmen des zweiten Vierjahresplanes zur baldigen Erringung der Selbstständigkeit beiträgt.

Ferner ist der Abfuhrweg im Weiburger Tal auszubauen. Der Weg wird verbreitert, geradestrichen, in geringes Gefälle gebracht und befestigt. Der Weiburger Bach ist als Vorfluter zu regulieren und sein Bett auszubauen. Die anliegenden, vielfach total verunreinigten Wiesen sind zu drainieren. Für diese Arbeiten sind insgesamt 28.000 Tagewerke vorgesehen, davon 20.000 für Wegebau und 8000 für Bachregulierung und Entschärfung.

Endlich muß die Salzbadregulierung weitergeführt werden. In diesem Arbeitsvorhaben sind im Sommerhalbjahr 1937 1540 Lohn-Tagewerke abgeleistet worden. Der Ausbau der Salzbadregulierung liegt, neben der Flußverbesserung und damit Vorfluterbefestigung darin, anliegenden Wiesen und Weidenland vor Überschwemmungen zu schützen und damit den Ertrag an Heu und Gärtnerezeugnissen zu sichern.

„Graf Werder“.

Auch die Abteilung 2/257 „Graf Werder“ in Bad Schwalbach mußte sich von Februar bis Juni ein neues Heim schaffen, nachdem die bisherige Unterstufe, die 1923 bis 1924 für die Transjordan gebaute, aber dann vom Engländern besetzte Kaserne als Feldweilerschule des Reichsarbeitsdienstes Verwendung finden mußte. Im vergangenen Sommerhalbjahr leisteten die Arbeitsmänner bis zur Vollendung des Lageraufbaues und der Einrichtung 1400 Tagewerke ab. In Anbetracht des außerordentlich schwierigen Geländes (durchgehend felsiger Boden und steiler Hang) erforderte die Arbeit viel sachmännliches Können. Es ist ein herrlich gelegenes Lager von eindrucksvoller Schönheit entstanden.

Für den Ausbau der Kaserne zur Unterstufe der Feldweilerschule nebst Schaffung eines Ausbildungsplatzes wurden 1500 Lohn-Tagewerke abgeleistet. 4000 Tagewerke endlich entfielen im Sommerhalbjahr 1937 auf Arbeiten, die mit der Beseitigung der großen Schneerutschschäden aus dem Frühjahr 1936 zusammenhängen. Da waren noch Baumstämme zu fällen, Geröll und Keil zu verbrennen, große Waldflächen zu säubern und Borkarbeiten für die Neuanpflanzung zu leisten. Mit der Aufforstung wird in aller Eile begonnen werden können. Ein Teil der Fläche wird abholzungswise neu bepflanzt; ein anderer Teil — vor allem die Flächen mit gutem, ertragreichem Boden — wird vorläufig mit Roggen eingelegt werden. Das Ergebnis der Ernte soll dem Winterfruchtmarkt zugute kommen. Als nächste Arbeiten sind Drainagearbeiten in Bad Schwalbach, Dackheim und Kienberg, sowie der planmäßige Ausbau der War und Entschärfung der zu nassen Aa sowie vorgesehen. Diese Arbeitsvorhaben bedeuten Arbeit für 8 Jahre.

„Gottfried Keller“.

Die Fahrt geht weiter durchs Wipertal zur westabgelegenen Abteilung 5/257 „Gottfried Keller“ bei der Reulshaus. Auch dort waren die Arbeitsmänner noch mit der reiflichen Beseitigung der großen Wundbruchschäden in den Forstamtsbezirken Raab befaßt (3800 Tagewerke). Das Bodenentwässerungsarbeiten in der Freigebietung des 8 Kilometer langen, sehr schwierigen hölzernen Weges im Wipertal (von Gut Kammerberg nach Wipertal). An ihr wurden 4000 Tagewerke abgeleistet. Dieses

Arbeitsvorhaben gehört zu dem Großvorhaben „Erschließung des circa 30.000 Hektar umfassenden Hinterlandswaldes“.

„Ernt von Widenbruch“.

Ihr dient auch seit 1934 die Abteilung 4/257 „Ernt von Widenbruch“, die manchem Wanderer unter dem Namen „Erbacher Forsthaus“ bekannt ist. Sie ist eine Stiftung des Reichsarbeitsdienstes und Gauleiters, Ehrenamtsführers Jakob Sprenger und damit ein Beweis, wie sehr die Volkswirtschaftliche Bedeutung an höherer Stelle gerade der Kulturmachung des Hinterlandswaldes beigemessen wird. Obwohl die Nähe des rhein-mainischen Wirtschafts- und Industriegebietes einen besonders günstigen Absatzmarkt bieten würde, ist die Lage der Waldwirtschaft durch das Fehlen jeglicher Holzabfuhrwege geradezu katastrophal. Die Gründe hierfür sind vor allem in den Besitzverhältnissen zu suchen. Bis um 1800 bestand die Einrichtung des sogenannten Heimgeräts. Erst 1823 wurden die Wäldungen in das ausschließliche Eigentum der Gemeinden überführt. Aber die Teilung erfolgte ohne jede Rücksicht auf Geländeformung und Talverlauf durch gerade gezogene Linien. Den Dorfgemeinden war durch die willkürliche Grenzziehung der Wäldchen derart zerschmettert, daß die Kraft einer einzelnen Gemeinde nicht ausreichte, um eine Beseitigung der Verhältnisse herbeizuführen.

Folten sich z. B. drei oder vier Gemeinden zum Bau eines Weges zusammenzuschließen, dann spreizte sich die fünfte aber solche dagegen aus, durch deren Gebiet der Weg verlaufen mußte. Gibt es doch im Hinterlandswald Waldschneise, die bei einer Breite von kaum einem halben Kilometer sich bis zu einer Tiefe von 16 Kilometer erstrecken. Erst nach der Nachübernahme ist es Landrat Krenner gelungen, die Gemeinden des Rheingaukreises zu einem Bauverband zusammenzuschließen. Dadurch konnten alle bisherigen verwaltungs-mäßigen Schwierigkeiten beseitigt werden.

Unzweifelhaft wurde die Waldtrasse Hausen v. d. H. — Erbacher Forsthaus in Angriff genommen. Im vergangenen Sommer wurden hieran weitere circa 1000 Meter fertiggestellt, außerdem circa 1000 Meter Staatswaldweg beschottert. Dafür waren 3000 Tagewerke abgeleistet worden. Auch die Gewinnung der Eichen- und Buchenholze durch die Arbeitsmänner. Durch die erleichterte Holzabfuhr ist der Holzpreis schon in diesem Jahr um 100 % gestiegen und hat bei Rumpfholz bereits eine Erhöhung um 300 % erreicht. Bei vorläufiger Schätzung liegen heute im Hinterlandswald circa 800.000 Hektar an, die hiebsreif sind. Dadurch, daß jährlich mindestens doppelt so viel geschlagen werden kann als bisher, ist den Waldarbeitern auch weiterhin ihr Arbeitsplatz gesichert.

Diese Ausführungen mögen genügen, die Wichtigkeit des Wegbaues im Hinterlandswald zu verdeutlichen. Es bleibt nur noch zu erwähnen, daß die Arbeitsmänner der Abteilung 4/257 im vergangenen Halbjahr rund 6000 Tagewerke abgeleistet haben mit Aufwänden- und Folgearbeiten aus der großen vorjährigen Schneerutschkatastrophe in den Forstamtsbezirken Bad Schwalbach und Elville.

„Feldmarschall Blücher“.

Auf unserer Fahrt kommen wir dann weiter nach der Abteilung 3/257 „Feldmarschall Blücher“ in Sauer-

berg bei Raab. Hier wurde in der Zeit vom Dezember bis April 1937 ein neues Barackenlager inmitten der gegenwärtigen und künftigen Arbeitsvorhaben gebaut. Ein Heim des Reichsarbeitsdienstes ist entstanden, das auch seiner landschaftlichen Lage, nach Einfachheit und Klarheit der Gliederung zu den schönsten des Reiches zählt. Zur Beseitigung der riesigen Schäden aus der großen Schneerutschkatastrophe des Jahres 1936 wurden rund 6000 Tagewerke abgeleistet. Gerade dieses Arbeitsvorhaben ist es wert, daß wir bei ihm einen Augenblick verweilen. Denn es veranschaulicht in besonders deutlicher Weise die Wichtigkeit des Einflusses des Reichsarbeitsdienstes da, wo es gilt, die deutsche Ernährungsfreiheit zu sichern. Und wohl kaum auf einer anderen Baustelle erleben die Arbeitsmänner noch während ihrer Dienstzeit den sichtbaren Erfolg ihrer Arbeit. Unmittelbar hinter dem Lager in der Richtung Raab und Pfaffenhof hatten Wind- und Schneeebruch ungemächlich fortgeweht. 60 Hektar Land mußten abholzungswise gelöst werden. Dabei stellte sich heraus, daß der Boden für Kagenbau sehr wohl geeignet war. Die Arbeitsmänner gingen deshalb daran, die Fläche Stück für Stück durchzuwachen und einzuläuen. Heute bereits spritzen überall in gleichmäßiger Fülle die Halme hervor. Die Arbeitsmänner erleben nach während ihrer Dienstzeit den sichtbaren Erfolg ihrer Arbeit. Was die Arbeitsmänner täglich auf dem Raab zu Baustelle singen: „Treu dem Befehl des Führers graben wir Ader aus Erdland hervor“ ist hier Wirklichkeit geworden.

Wir fahren nach zur Abteilung 6/257 „Feldmarschall Alexander“, nach Wipertal zur Abteilung 7/257 „Adolf von Rastau“, und zur Abteilung 8/257 „Landgraf Friedrich II.“ in Bad Homburg. Überall das gleiche Bild von ferngelegenen Mannschaften bei rastloser Arbeit.

Dieser bisher gegebene Überblick über die Arbeiten, welche während des Sommerhalbjahres von den Arbeitsmännern der Gruppe 257 in Angriff genommen wurden, wäre nicht vollständig, wollte man nicht der wichtigsten Tätigkeit gedenken, zu deren Ausführung der Reichsarbeitsdienst in diesem Sommer eingesetzt wurde: bei der

Erntenshilfe.

Wir alle wissen, daß der Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft wohl zur schwierigsten Aufgabe innerhalb unserer Ernährungswirtschaft geworden ist. Und es ist auch durchaus klar, daß ohne genügende Arbeitskräfte die begonnene Erzeugungslage nicht zum Erfolg geführt werden kann. So waren auch die Arbeitsmänner der gesamten Gruppe 257 im Juni zur Erntehilfe, im Juli und August zur Getreidernte eingesetzt. Um die Sachlage hier in die Sonne zu bringen, wurde sogar die Dienstreise um einen Monat verlängert. Das sind ganz persönliche Opfer, die unsere Arbeitsmänner freudig gebracht haben, um auch ihren Teil zum Gelingen des Vierjahresplanes beizutragen.

Dieser Überblick über die Tätigkeit nur einer einzigen Arbeitsdienstgruppe mag den Leser erkennen lassen, wie der Arbeitsdienst überall am Werke ist, produktive Aufbauarbeit zu leisten. Der Arbeitsmann in seiner schlichten erdbraunen Tracht ist schon so sehr ein selbstverständlicher Bestandteil des Volkslebens geworden, daß wir gar schnell zu vergessen geneigt sind, wie jung die Organisation des Reichsarbeitsdienstes ist und wie hoch ihr Anteil an der Wiederbaubarkeit unseres Vaterlandes gewertet werden muß.

Zusatz zu dem Prolog gestellt, ohne jedoch vom Beginn des Prozesses unterrichtet zu werden.

Die Glaubwürdigkeit der gegen die beiden Ausländer erhobenen Beschuldigungen, wie sie heute in allen Zeitungen erscheinende Aussagen aus dem Urteil des Militärgerichtshofs angibt, erhöht sich dadurch freilich nicht.

Seine Vertrauensstellung mißbraucht.

5 Jahre Zuchthaus für einen jüdischen Jugendverbrecher und Kassenhändler.

Karlsruhe, 24. Nov. (Zustimmung.) Vor der Jugendkammer des Landgerichts Karlsruhe hatte sich am Dienstag der 47-jährige, verheiratete Vollbude Gustav Weil wegen vorgetragener Sittlichkeitsverbrechen und Kassenheben zu verantworten. Der Angeklagte hatte sich in den Jahren 1927 bis 1934 wiederholt als leitender Direktor einer Schutzkassette in insgesamt neun Fällen an 14- bis 16-jährigen Lehrlingen, die er unter einem gefälschten Vorwand in sein Büro schickte, unzüchtlich vergangen oder es versucht. In einigen Fällen war sein Vorhaben an der heftigen Gegenwehr der Mädchen gescheitert. In zwei Fällen wurde er auch gegen Mädchen, die sich um eine Beihilfe bemühten, zudringlich. Neben diesen Fällen wegen Verbrechen nach § 174 hand der jüdische Wüstling unter der Auflage der Kassenheben. Der Angeklagte hatte noch von 1936 bis zum Frühjahr 1937 ein Verhältnis mit einer 23-jährigen arischen deutschen Staatsangehörigen.

Der Angeklagte war gefällig, zeigte aber nicht die mindeste Einsicht in das Verbrechen seiner Handlungsweise. Er wurde wegen Kassenheben und fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechen zu einer Gesamtstrafe von 5 Jahren sowie zu 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Dienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Donnerstagabend: Wolkig bis bedeckt, vereinzelte leichte Regenschauer, etwas milde, Winde aus Süd.

Wasserstand des Rheins am 24. Nov. Siebich: Pegel 1,02 gegen 1,08 m gestiegen; Bingen: 1,41 gegen 1,36 m gestiegen; Mainz: 0,27 gegen 0,19 m gestiegen; Raab: 1,52 gegen 1,46 m gestiegen; Köln: 1,15 gegen 1,00 m gestiegen; Regh: 2,09 gegen 2,13 m gestiegen.

Furchtbare Familientragödie.

Vater, Mutter und zwei Kinder erschossen aufgefunden.

— Koblenz, 23. Nov. In den frühen Morgenstunden des Dienstags wurde in Bendorf eine furchtbare Familientragödie entdeckt. In einer Wohnung wurden Vater, Mutter und zwei kleine Kinder erschossen aufgefunden, während ein drittes fünf Jahre altes Kind noch Lebenszeichen von sich gab.

Aber die Gründe der unglücklichen Tat ist bisher nur bekannt, daß die Familie schon seit längerer Zeit von verschiedenen Krankheitsfällen betroffen wurde, die den Mann anscheinend sehr starken Depressionen aussetzten.

Sowjetrussische Gerichtsmethoden.

Verhandlung hinter verschlossenen Türen. — Zwei Ausländer zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Moskau, 23. Nov. Vor dem Leningrader Militärtribunal fand der bereits vor einem Monat angehängte Prozeß gegen die beiden Ausländer Silberhorn und Klein statt, die der „Spionage“ und der „Vorbereitung von Sabotageakten“ beschuldigt waren. Die Angeklagten hätten sich — so heißt es in dem heute veröffentlichten Urteil — angeblich im Auftrag militärischer Stellen „einer ausländischen Macht“, ausgerüstet mit falschen Schweizer Pässen, im Juni d. J. durch Vermittlung der Kasse Silberhorn habe, so wird ferner behauptet, schon früher jahrelang als ausländischer Spezialist in der Sowjetunion gearbeitet und sich damals bereits „systematisch im Auftrag eines offiziellen Mitarbeiters eines Leningrader ausländischen Konsulats“ mit Spionage beschäftigt.

Das Militärgericht verurteilte beide Angeklagte zu je 25 Jahren Zuchthaus.

Der so auffallend lange hinausgezögerte Leningrader Ausländer-Prozeß hat anscheinend — offenbar entgegen den ursprünglichen Absichten — hinter verschlossenen Türen stattgefunden. Mehrere in Moskau anhängige ausländische Korrespondenten hatten den offiziellen Auftrag auf

Jetzt ist es noch Zeit

für Ihre Weihnachtsgeschenke nach Übersee.
Bücher verbinden mit der Heimat!
Beachten Sie meine Jugendbuch-Ausstellung.

HANS J.V. GOETZ

Buchhändler und Antiquar
neben d. Hauptpost, Ruf 20134

Weihnachtsneuerscheinungen!

Wih. Schäfer, Meine Eltern 3.20
Kiefer, Kaiser und Kaiserinnen von Byzanz 8.40, Hörlin, Verena 8.—
Bengt Berg, Tiger und Mensch 4.80
Eva Curic, Madame Curic 8.40
Reichhaltiges Lager in Kunstblättern zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Buchhandlung

LIMBARTH-VENN

Wiesbaden, Kronplatz 2, Tel. 27457

Wenn dich
Sorgen drücken-
nimm ein
gutes Buch!

Deutsche Bilderbücher

Deutsche Jugendschriften

Deutsche Unterhaltungsliteratur
für Erwachsene nur durch

KS-Buchhandlung **CARL PFEIL**

Gr. Burgstr. 19, am Ad.-Hiller-Platz, Tel. 23618

Kataloge „Deutsche Weihnacht-“
„Deutsche Bücher“ kostenlos.

● Biographien · Romane

● Jugendschriften · Bilderbücher

● Jahrbücher · Kalender

In großer Auswahl. Verlangen Sie
unsere neuen Weihnachtskataloge.

Buchhandlung

FELLER & GECKS

Webergasse 29, Ruf 22021, gegr. 1863

